

Da merkte der Vater, dass es zu der Stunde war, in der Jesus zu ihm gesagt hatte: Dein Sohn lebt. Und er glaubte mit seinem ganzen Hause. Joh 4,53

Dreifach lernen wir den Mann kennen, der in dieser Geschichte Außerordentliches erlebt. Zuerst als Königlichen (46), als einen Teilhaber an der Macht. Er ist Machthaber, der angesichts der Krankheit seines Sohnes eine letzte Ohnmacht erfährt. Wenn nichts mehr zu machen ist, bleibt doch die Hoffnung, die bekanntlich zuletzt stirbt, die Hoffnung auf ein Wunder, nicht irgendwie, sondern durch Jesus von Nazareth.

Dem Königlichen begegnet Jesus schroff (49), so schroff, dass nur noch ein Mensch vor ihm steht. Und es gehört zum Menschsein, dass selbst einer wie der Königliche in Not gerät. Menschsein und

in Not-geraten-können gehören unauflöslich zusammen, wage ich zu behaupten. Die letzte Not ist der Tod. Da bedarf es eines anderen, der die Not wenden kann, der über das Not-wendige verfügt.

Jesus sagt: „Geh‘ hin, Dein Sohn lebt!“ Und er, der Mensch (50), glaubt in seiner Not dem Wort, glaubt aufs Wort. Da stellt sich heraus, schon durch das Treffen mit seinen Sklaven, erst recht, als er ihn in seinen Armen hält, dass sein Glaube nicht leer war, sondern real: Er drückt seinen wieder gesund gewordenen Sohn fest an sein Herz!

Und nun wird uns dieser Mann in einer neuen, dritten Hinsicht vorgestellt. Er ist nicht mehr der Machthaber, nicht mehr der Mensch in Not, sondern der Vater. Und als Vater ist er derjenige,

der einem neuen Menschen das Leben gegeben hat, seinem Sohn. Heute würden wir wie selbstverständlich ergänzen: auch die Mutter gab ihm das Leben.

Lebensgeber ist er und als Lebensgeber glaubt er, nicht nur er, sondern sein ganzes Haus, seine Frau, seine Sklaven, seine Mitarbeitenden, seine anderen Kinder, wer immer damals noch mit dazugehörte. Was glauben sie denn nun alle, die Lebensgeber und Lebenserhalter? Es gibt einen, der die Not wenden und das Leben retten kann: einen Lebensretter, einen Heiland, so wird er von den Samaritern genannt (42).

Es gibt einen Sieg des Lebens über den Tod, der an diesen Jesus geknüpft ist, den wir als Christus, als Gesalbten Gottes, als Messias bekennen.

In welcher Not hat ER mein Leben
gewendet?